

Eine beschämende Orientierungshilfe

Viele Urlauber kommen trotz aller Unkenrufe und Westreisetrend in mein Beeskow. Nun ist unsere Kreisstadt, weil klein, kein Irrgarten. Verlaufen wird sich hier kein Erwachsener. Aber ein Anlaufpunkt sollte dennoch eine öffentliche Orientierungstafel haben. Das gehört sich so in einem Zentrum, das sich anschiekt, mal Mittelpunkt eines Tourismusgebietes sein zu wollen.

„Wir haben doch unsere Tafel“, höre ich empörte Stimmen. Da kann man nicht widersprechen. Doch der Standort dieser Tafel sowie ihr Zustand sind schlecht, stiften nur Verwirrung und Unkenntnis.

Und der Clou: Sie ist hinter einem Gitter. Hat man womöglich Angst, daß irgend jemand das Ding als Souvenir mitnehmen könnte? Es sei denn, er repariert sie und macht sie



der Stadt zum Geschenk.

Ich hab ja meinen Überblick. Aber man sollte eben auch an unsere Gäste denken.

IHR DICKER

